

# Urteilkraft und geistige Anstöße

## Wann ist Forschung gesellschaftsrelevant? VertreterInnen der Gesellschaft antworten

Wie wird Forschung für die Gesellschaft relevant? Eine Frage, der sich künftig die WissenschaftlerInnen der Universität Graz noch intensiver widmen werden. Wann ist Forschung aber überhaupt für die Gesellschaft relevant? Was braucht es, damit Wissenschaft in der Bevölkerung ankommt?



**HUBERT PATERER**  
Chefredakteur der Kleinen Zeitung

Dass Universitäten, die von der Gesellschaft finanziert werden, viele Aufgaben bewältigen müssen, ist ein Gemeinplatz. Bei „gesellschaftsrelevanter Forschung“ fordert die Öffentlichkeit jene Urteilkraft für tagesaktuelle Fragen ein, die nur aus kontemplativer Betrachtung und ungehetztem Diskurs zu erwarten ist. Und geistige Anstöße, die über den Tageshorizont hinaus eine Ahnung davon geben, wie unsere Zukunft aussehen könnte und aussehen sollte.



**GEORG KNILL**  
Präsident der Industriellenvereinigung Steiermark

Forschung ist immer von Bedeutung, weil damit neue Wege beschritten und technologische und gesellschaftliche Impulse gesetzt werden. Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und Standort-sicherung hängen vom F&E-Engagement der Wirtschaft ab. Die Wissenschaft ist dabei unerlässlicher Partner der Industrie. Forschung und Innovation der Vergangenheit haben die Steiermark zu dem lebenswerten Land gemacht, das wir heute so schätzen. Forschung und Innovation der Gegenwart können und müssen diese hohe Qualität des Lebens auch für die Zukunft absichern.



**CAROLINE LIST**  
Präsidentin des Landesgerichts für Strafsachen Graz

Als eines der beiden ausschließlich in Strafsachen tätige Landesgericht Österreichs kommt RichterInnen des Hauses ebenso wie anderen in der Strafverfolgung und Strafrechtspflege arbeitenden Menschen eine wesentliche gesellschaftliche Aufgabe zu. Immer noch zu wenig Forschungsergebnisse belegen die Generationen übergreifenden negativen Auswirkungen und Folgen von Verbrechen in der Zivilgesellschaft, aber auch im Rahmen von Kriegen. Auch Ursachen und Auswirkungen von Vermögensdelinquenz oder etwa der missbräuchlichen Verwendung insbesondere digital verarbeiteter Daten bieten noch ein breites Feld für verschiedene Forschungszweige.



**BARBARA MUHR**  
Vorstandsdirektorin der Holding Graz

Erfolgreicher Wissenstransfer zum Ausbau der gesellschaftlichen Relevanz von Forschung ist eine komplexe Aufgabe. Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und andere Institutionen der modernen Wissensgesellschaft, deren Erfolg maßgeblich vom Gelingen dieses Transfers abhängt, sind dabei gleichermaßen gefordert. Gerade die zunehmende Pluralität der Kommunikations- und Distributionskanäle im Internet und Social Media ermöglicht einen globalisierten Wissenstransfer in allen Bereichen. Dieser Transfer von Wissen zwischen Forschung, Praxis und Gesellschaft hat viele Gesichter und ist gewiss nicht immer einfach. Doch er kann und muss gelingen – die vielen guten Ideen verdienen es sich.



**JOSEF HERK**  
Präsident der WKO Steiermark

Forschung gehört aus meiner Sicht zur Wirtschaft, wie das Amen zum Gebet. Diese verschafft unseren Betrieben nämlich den entscheidenden Vorsprung, mit dem wir dem Rest der Welt einen Schritt voraus sind. Und das müssen wir auch, wollen wir unseren Wohlstand weiter sichern! Darüber hinaus gibt es aber natürlich auch Forschungsbereiche, die für unsere Wirtschaft vielleicht nicht so relevant sind, sehr wohl aber für die Gesellschaft. Nur braucht es auch hier messbaren Mehrwert.